



Von: KRIS VAN LOO

Beagle Z wird Sieger: “Das ist so überwältigend”



“Ich begreife es nicht... Das ist so überwältigend, hat mich so über-rumpelt, dass ich es immer noch nicht fassen kann.” Andre van Hooft (46) aus Veghel ist deutlich aus dem Gleichgewicht. Als Fachmann in der Pferdehaltung ist er regelmäßig gefragt, um Fohlen und Pferde vorzustellen. So kam er ursprünglich zum Z-Festival mit Zepe de Sabette Z, einem Sohn von Zandor Z, den er für Ad van den Hoogen präsentierte. Und weil er ja sowieso zum Z-Festival kam, meldete Andre van Hooft auch sein Fohlen an, Beagle Z (Big Star jr K Z). An dem Tag durfte Andre zwei Mal im Finale laufen; Zepe wurde Vierter und sein Beagle Z Erster!

Es ist scheinbar noch nicht durchgedrungen?

Ich fasse es nicht! Ich bin vollkommen ohne Erwartungen zum Z-Festival gefahren. Das Zandor Z-Fohlen habe ich gemeinsam mit Ad van den Hoogen. Ich habe schon mehr Fohlen vorbereitet und vorgestellt, also wirklich. Wir wollten uns da in erster Linie einen netten Tag von machen. Das Zandor Z-Fohlen war der Hauptgrund, Beagle Z nahm ich mit, weil wir doch auf dem Z-Festival sein würden und dann kommt man so nach Haus!? In der

Vergangenheit wurde ich schon mal Dritter und Zweiter, aber Erster werden? Das ist wirklich etwas Besonderes. Ich kann nicht für den Rest der Niederlande sprechen, aber in Brabant und Limburg lebt das wirklich, da ist Zangersheide der Standard geworden. Das habe ich an den Reaktionen gemerkt, so überwältigend. Es sagt viel über den Wert, den man mit dem Titel verknüpft. Ich habe da an den Tagen nach dem Z-Festival viel drüber nachgedacht...ich bin zu dem Schluss gekommen, dass das Züchten bei Zangersheide noch gewürdigt wird, und das macht Z so besonders, verstehen Sie?

Vor allem weiter so!

Ich komme vom KWPN, doch sind heutzutage immer weniger Züchter Stammbuch-gebunden. Zangersheide hat etwas Besonderes, es ist interna-

tional orientiert und hat auch diese Ausstrahlung. Im Gegensatz zu anderen Stammbüchern wird man als Züchter bei Zangersheide noch geschätzt. Heutzutage ist Züchten nicht mehr die interessanteste Wahl, die man treffen kann. Man muss investieren, der Weg ist lang, und nur Einzelne erreichen die Spitze. Das verlangt Einsatz, und es ist schön, wenn man dort landet, wo dieser Einsatz noch wertgeschätzt wird. Wenn man mitmacht, was ich auf dem Z-Festival mitgemacht habe, ist man wieder motiviert. Ich bin es für mich selbst alles noch einmal durchgegangen, wenn ich für eine Fohlenmeisterschaft zwischen KWPN und Zangersheide wählen dürfte, entschiede ich mich heute für Z. Sie wissen gar nicht, wie viele Reaktionen ich erhalten habe. Ich bin ziemlich nüchtern, aber was das zuwege gebracht hat, hat mich getroffen. Züchten werde

ich von nun an bei Zangersheide. Ich schaue zu niemandem auf, doch kann ich wohl viel Bewunderung empfinden für Menschen wie Leon Melchior oder Jurymitglieder wie Thormählen. Auf dem Z-Festival habe ich auch das Gefühl, dass es nichts ausmacht, wer du bist oder mit welchem Hengst man gezüchtet hat. Das ist auch einzigartig. Niemand kennt mich bei Z und doch kann ich am Ende ganz vorn stehen.

Wie haben Sie den Ausgang erfahren?

In dem Moment selbst hat man keine Zeit, um drüber nachzudenken. Es geht alles so schnell. Ich hatte zwei Fohlen zur Vorstellung, und die gingen alle beide ins Finale. Man stellt sein Fohlen der Jury hin, und als Züchter muss man alles aushalten. Das ist echt spannend, aber man hat keine Sekunde Zeit, dabei stillzustehen. Man hört die aufgerufenen Nummern, auf französisch, deutsch, holländisch, man muss aufpassen und gut zuhören. Man landet auf einem Karussell, man spielt in einem Film mit einem Happy End. Klingt sicher blöd? Es ist aber so, es war eine Festwoche, jeder freut sich mit dir, und wir haben jeden Tag Torte gegessen. Meine Freundin ist KWPN-Inspektorin und hat sich auch riesig gefreut.

Beagle Z hat dies alles verursacht, wie konnte er es so weit bringen?

Wo soll ich anfangen? Ich komme aus einer Familie von Schweinebauern und ich reite national. Übrigens noch etwas. Wir züchteten daheim Pferde und ritten sie an. Eines Tages kaufte ich mir bei einem Onkel mein erstes Pferdchen, einen Jährling von Voltaire x Pantheon, für den Sport. Heute kauft jeder ein Pferd zum Verkaufen, wird nur ans Geld gedacht. Wir kauften damals noch ein Pferd für den Sport. Ich sprang damit die Eignungsprüfungen. Er wurde fünf Jahre und es gab viele Anfragen für ihn. Letztlich kaufte Emile

Hendrix mein Pferd, und vier Jahre später sprang er auf den Olympischen Spielen in Atlanta mit Ian Millar (Play It Again). Was war das für mich? So hat es begonnen, man bekommt Kontakt mit den Züchtern und beginnt, sich hinein zu vertiefen. Bei Toon Verhagen, dem Züchter von Play It Again, kaufte ich darauf die Vollschwester von Play It Again, auch als Jährling.

Die Mutter von Beagle Z, Tinka Bella (Manhattan) kommt auch aus diesem Stamm?

Tinka Bella kaufte ich als Dreijährige bei Toon, und die habe ich zur Zucht





gebraucht. Zu einem bestimmten Moment hat man so viele Pferde, dass man sie nicht alle im Sport herausbringen kann. Wenn eine Stute gedeckt ist, reite ich sie nicht mehr. Man beginnt mit einem Fohlen im Jahr, und dieses Jahr habe ich sieben. Ich beschränke mich schon durchgehend auf drei, vier Fohlen pro Jahr. Der bewusste Stamm von Voltaire x Pantheon ist ein guter Stamm geworden. Es sind viele internationale Pferde heraus gekommen, eines wurde für Deutschland Europasiieger bei den Junioren, Albert Zoer hat einen gehabt, Hallo Hallo.

War Tinka Bella ein wohlüberlegter Ankauf?

Man muss immer ein wenig Glück im Leben haben. Und dann muss man dem Glück Gelegenheit geben. Jemandem, der behauptet, dass er das weiß, glaube ich nicht. Zoer wurde mit Hallo Hallo niederländischer Meister bei den Sechsjährigen, auf der KWPN-Körung schickten sie ihn hinaus. Niemand weiß es. Ich wählte nun Big Star jr., mit Big Star als Vater aus der Mutter von

Talubet Z. Man kann sich fragen, ob so ein Pedigree wohl fehl gehen kann? Das ist doch eine genetisch perfekte Kombination? Aber man hat keine einzige Sicherheit. Ich habe voriges Jahr neben Big Star junior auch noch zwei Mal gedeckt mit Chester Z (Calvaro Z x Rebel II Z) von Mathijs Van Asten und mit Asca Z (Askari).

Wie finden Sie das Match zwischen Ihrer Stute und dem Hengst?

Was ist das ideale Match? Ich weiß es nicht. Mit einer kleinen Stute suche ich vielleicht einen großen Hengst...man muss vor allem Glück damit haben. Big Star jr. K Z ist perfekt gezüchtet, und es ist einmal was Neues. Ich kaufte auf einer Auktion einmal Nacorde, ein Concorde x Renville x Jasper x Akteur. Ich habe ihn behalten, bis er neun Jahre alt war und bin damals über 1,30 m mit ihm gegangen. Das Pferd hat danach mit Andre Thieme drei Mal das Derby von Hamburg gewonnen. Das Pedigree sitzt voll mit bewiesenen Sporthengsten, und das ist für mich ein Indikator. Es muss darum nicht im-



mer ein bewiesener Hengst sein. Dieses Jahr sind die ersten Fohlen von Big Star jr. geboren, aber er hat schon eine Abstammung von Top-Sporthengsten hinter sich. Danach schaue ich schon. Die Stute, die dieses Jahr von Zandor Z geboren hat, ist jetzt tragend von Big Star jr. K Z, und für meine Stute habe ich Arezzo VDL gebraucht. Ein bewiesener Hengst ist schön, aber es ist genauso gut, einen jungen oder unbekannteren Hengst zu gebrauchen. Chellsini Z (Chellano Z x Cassini I) ist perfekt gezogen und ist nicht teuer. Ich schaue aufs Deckgeld, und 500 Euro für solch einen Hengst ist wirklich nicht viel.

Sie haben eine Pferdehaltung, was müssen wir darunter verstehen?

Meine Eltern waren hier in der Straße Schweinebauern und haben seinerzeit ihren Betrieb verkauft. Ich hatte mich um eine Stellung beworben, aber ich denke, dass ich nicht schnell genug war. Ich ritt schon und habe damals beschlossen, damit weiterzumachen. Ich reite ganz ordentlich und kenne mein Niveau. Ich züchte Pferde, reite Pferde an, bereite sie auf Körungen und Meisterschaften vor, gebe ihnen eine Ausbildung. Harley VDL und Pitareusa habe ich beispielsweise angeritten. Ich habe Geduld mit Pferden, und ich denke, dass ich nichts verkehrt mache. Ich denke, dass ich mit einem jungen Pferd bestens zurecht komme, doch bin ich kein Harrie Smolders, Leon Thijssen oder Jur Vrieling. Ich versuche, mir meine Kost zu verdienen. Die Pferde, das ist eine ziemlich verrückte Welt, nicht?

Wieso?

Jedermann stimmt sozusagen damit überein, dass man junge Pferde ruhig aufbauen muss, aber wenn man ein Pferd zum Einreiten bekommt und hat zwei Wochen später noch nicht drauf gesessen, wird der Besitzer ungeduldig. Es darf nie viel Geld kosten.

Ist es eine lukrative Beschäftigung?

Nun, ich versuche, jedes Jahr alle Rechnungen zu bezahlen. Mich hören Sie nicht sagen, dass ich steinreich

geworden bin. Es ist einfach eine Art, zu leben, und ich lebe mit Freude zwischen den Pferden und versuche, finanziell über die Runden zu kommen. Ich gebe nichts um Geld, doch fühle ich wohl den Druck des Geldes, denn die Kosten laufen hoch auf. Ich habe nun eineinhalb Fohlen auf der Z-Quality Auction, Beagle Z und Zeppe de Sabelle Z, aber ich werde mich jetzt nicht reich rechnen. Durchweg verkaufe ich keine Fohlen, weil man als Züchter doch noch so viele Erwartungen hat. Ich gehe meist die ersten Schritte mit ihnen, und dann sehen wir schon. Wie ich schon sagte, in erster Linie ging ich mit Zeppe zum Z-Festival, nahm darum Beagle Z mit, und nun haben wir zwei Fohlen in der Auktion. Doch ist das eher ungewöhnlich.

Haben Sie für die Auktion einen Betrag im Hinterkopf?

Nein, das mache ich bewusst nicht, denn das kann ordentlich daneben gehen. Es ist eine verrückte Zeit. Ich denke, dass man nur schwer etwas vorhersagen kann. Schauen Sie, nun bin ich total froh, habe das Z-Festival genossen, und das hat noch Tage nachgewirkt. Und das will ich nicht vermessen, indem ich einen Preis vorab festlege und dann vielleicht enttäuscht nach Hause fahre. Ich will an dieses Z-Festival nur gute Erinnerungen behalten. Genau wie in der Zucht hat man auch bei der Auktion Glück nötig. Ich hoffe vor allem, dass der neue Besitzer genauso glücklich damit wird und genauso viel Freude damit haben wird, wie ich gehabt habe.

War dieser Siegeltitel das Schönste, was Ihnen in Ihrer Zucht geschehen ist?

Als mein Pferd mit dem deutschen Team Europasiieger wurde, war ich auch schon froh. Aber darüber liest man vielleicht gerade mal ein paar Zeilen in den Medien. Und jetzt sitzen Sie hier! Ich komme ins Z-Magazine. Ich bin nicht so für Fotos und Interviews, ich bin kein Redner, aber ich gebe wohl zu, dass es schon sehr schön ist. All die Anrufe und Glückwünsche. Diese Auswirkungen hätte ich niemals er-



Vika Bella (v. Heartbreaker)

wartet. Ich bekomme das Gefühl, dass ich anfangs dazu zu gehören. Ich brauchte das ein wenig, so eine Anerkennung gibt einen Aufschwung, und das finde ich wichtiger als das Geld, das man dafür auf der Auktion erhält. Wissen Sie, was auch so schön ist? Bei Zangersheide geht es wirklich ausschließlich um dein Fohlen. In vielen Stammbüchern kennt man sich, und wenn man da nicht dazwischen kommt, ist man chancenlos. Auf dem Z-Festival verkehrt jedermann mit derselben Chance. So erfahre ich es doch.

Sie sind Fachmann aus Erfahrung, können Sie die Qualitäten eines jungen Pferdes einschätzen?

Nein! Es werden wohl großartige Geschichten erzählt, doch stimmen die nicht immer (grinst). Ich saß in Aachen und sah Heartbreaker springen, aus einer Traberstute. Das Pferd hat mal bei mir gestanden, genau wie sein Vollbruder, ein Jahr älter. Ich kaufte den einen für 5.000 Euro und habe ihn später mit Verlust verkauft. Der andere ist Unique IX, der mit Tina Fletcher in Aachen sprang. Wie habe ich das niemals sehen können? Manche sagen, dass sie es sehen können, ich glaube das nicht. Natürlich erkenne ich auch wohl Qualitäten, doch weiß man erst, was sie können, wenn sie es nicht mehr können.

Wann nehmen Sie Abschied von Ihren Pferden?

Ich ziehe durchschnittlich drei bis vier Fohlen pro Jahr. Es kommt vor, dass ich noch zukaufe, und meist bilde ich

sie selbst aus und dann dürfen sie gehen. In welchem Alter? Wenn sie vier, fünf Jahre alt sind? Das hängt von der Nachfrage ab. Der Älteste, der geblieben ist, war neun Jahre alt. Ich bin kein echter Verkäufer, habe keine Website, annonciere nirgends. Ich nehme meine Pferde mit aufs Turnier, und da können sie auch auffallen. Hendrix, Schep, Waldman, sie haben alle schon Pferde bei mir gekauft. Wenn sie gut genug sind, finden sie schon einen Käufer. Ich bin und bleibe ein kleiner bescheidener Züchter und Reiter. Und für meine jungen Pferde nehme ich mir alle Zeit. Ich beginne meist zu spät, aber wenn dein Pferd gut genug ist, findet es schon seinen Weg. Und ein schlechtes hat dann in der Tat zu viel Geld gekostet.

Sehen Sie sich selbst noch an der WM Junge Pferde teilnehmen?

Nein, dafür bin ich zu alt. Als Reiter fühle ich mich zu alt, als Züchter bin ich noch recht jung. Die WM wäre nichts für mich. Lasst mich mal national springen, das ist mein Niveau. Wenn ich ZZ springen muss, bin ich schon nervös. Wenn ich einmal ein Pferd für die WM in Zangersheide haben sollte, würde ich es reiten lassen. Ich würde dabei ebenso viel Freude empfinden, indem ich zusehe. Die WM ist für mich zu hoch gegriffen, das ist die Global Champions Tour der jungen Pferde! Diese Ambitionen habe ich nicht mehr. Meine Ambition ist jetzt, dass Beagle Z einer schönen Zukunft entgegen geht und ein nettes neues Zuhause bekommt. ☺